

Saale-Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

1919 Nr. 522 Jahrgang 1912



Bezugspreis: für Heft und auswärts monatlich Mk. 2,00, vierteljährlich Mk. 6,00 für Sax. Durch die Post bezogen zugunlich postal. Verwaltg.
Abend-Ausgabe
Anzeigenpreis: Die 1. Sp. 38 mm breite 20-4. Die 2. Sp. 30 mm breite 20-4. Die 3. Sp. 25 mm breite 20-4. Die 4. Sp. 20 mm breite 20-4. Die 5. Sp. 15 mm breite 20-4. Die 6. Sp. 10 mm breite 20-4. Die 7. Sp. 5 mm breite 20-4. Die 8. Sp. 5 mm breite 20-4. Die 9. Sp. 5 mm breite 20-4. Die 10. Sp. 5 mm breite 20-4.
Geldchekke Berlin: Bernburger Str. 30. Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6300
Stettin: Berliner Str. 10. Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6300
Stettin: Berliner Str. 10. Fernruf Amt Kurfürst Nr. 6300

Neueste Tagesnachrichten

- * Der zweite Untersuchungsaufruf der Nationalversammlung begann heute seine öffentliche Tätigkeit.
- * Das ostpreussische Generallandschaftskollegium sifizierte 50000 Mfr. für die deutsche Soldatenaufstellung im Baltikum.
- * Das litauische Kriegsministerium hat den verfallenen Kriegszustand über ganz Litauen verbängt.
- * Der gegen die belgischen Hebergänge gerichtete Streif auf dem linken Rheinufer hat sich auf Krefeld und Uerdingen ausgedehnt.
- * Die Vereinigten Staaten von Nordamerika stehen vor einem Präsidentenwechsel.
- * D'Annunzio hat über Rom den Belagerungszustand verhängt und droht in einem Erfolg alle Eidone und Italiensfeinde mit dem Tode.

Die Beendigung des Kriegszustandes

(Eigene Drahtmeldung der „D. Z.“)

Paris, 21. Oktober.
 Durch ein Dekret des Präsidenten wurden Kammer und Senat gelöst. In ihrer letzten Sitzung beschloß die Kammer, als Tag der Beendigung des Kriegszustandes den Tag der Veröffentlichung des Dekretes festzusetzen. Der Senat schloß sich dem an. In einer Schlussrede sagte Präsident Deschanel: „In Deutschland, in Oesterreich-Ungarn und in der Türkei sei es mit der Unterdrückungsmacht und mit dem System des Willkürs zu Ende, welche die Völker an den Abgrund gedrückt hätten. Heutzutage siegt die Demokratie, und die Völker orientieren sich im Sinne der Grundzüge einer internationalen Gerechtigkeit. Mehr als je erhebt der Weltfriede die gefühlvolle Regierungsmacht. In der neuen Welt, die aufliegt, mußte das französische Volk als Solang proklamieren: Alles für das Vaterland, für die Freiheit, für die Gerechtigkeit.“

Notterdam, 21. Oktober.
 Wie der „Times“ aus Paris gemeldet wird, wird Clemenceau während dieses Monats während einer Reise durch die vom Kriege heimgesuchten Gebiete angesichts der bevorstehenden Wahlen eine Rede halten.

Monarchistische Bewegung in Oesterreich

(Von unserem h. S. Sonderberichterstatter.)

Wien, 21. Oktober.
 Wie das „Komburger Fremdenblatt“ aus Wien meldet, ist seit einiger Zeit die dortige royalistische Bewegung im Wachsen begriffen. Die Frage der Staatsform soll nach der Zusammenkunft der Nationalversammlung gelöst werden. Er steht außer Zweifel, daß die Nationalversammlung eine starke monarchistische Mehrheit aufweist. Es handelt sich nur noch um die Frage, wenn die Kaiserkrone angeboten werden soll. Ein großer Teil will einen englischen Prinzen und zwar den Herzog von Cornwallis, oder den Herzog von York für den Thron vorklagen. Es ist bezeichnend, daß während der letzten Reichstagsministerpräsidenten Friedrich in Westminster zahlreiche öffentliche Kundgebungen für England und für die englische Krone stattgefunden haben.

Präsidentenwechsel in den Vereinigten Staaten

(Von unserem h. S. Sonderberichterstatter.)

Berlin, 21. Oktober.
 Wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, verdrängen sich die Rufe, daß ein Präsidentenwechsel in den Vereinigten Staaten noch bevorstehe. Die jüngere Generation will sich nicht offiziell äußern, die ältere in absehbarer Zeit einen Wechsel notwendig machen.

Der Streik im besetzten Gebiet

(Wiesbaden, 21. Oktober.)

Der Streik in der vierten Zone des linken Rheinufer hat sich auf die Städte Krefeld und Uerdingen ausgedehnt. Es wurde eine Kommission gebildet, die aus Beamten und Arbeitern der streikenden Werke sowie aus bürgerlichen Elementen besteht und den Streik übermäßig. Der Verkehr über die Rheinbrücke wurde gelähmt. Der Lebensmittelgeschäft haben nur an zwei Stunden zum Verkauf geöffnet. Eine Streiklaboranda hatte sich an die internationalen Kommission in Köln gemeldet, wurde aber an die Waffenstillstands-

Kommission in Düsseldorf verwiesen und hat sich dort hin begeben.

Nach einer Mainheimer Meldung der Dena ist mit dem Ausbrechen eines neuen großen Generalstreiks im Saargebiet zu rechnen, der sich auch auf die Pfalz und die angrenzenden Gebiete erstrecken wird. Die Bewegung richtet sich lediglich gegen die fortgesetzten Hebergänge der französischen Militärgeschäftsbürokratie. Von großem Einfluß auf die wachsende Erbitterung der Bevölkerung ist in den letzten Tagen die Mißfeier der Kriegsgelungenen gewesen, durch die befanntgeworden ist, in wie schändlicher Weise sich Frankreich gegen unsere Gefangenen verhalten hat.

Krefeld, 20. Oktober.
 Mit einer Buße von 10000 Mark wurde Krefeld a. d. S. von der französischen Verwaltungsbehörde bestraft, weil der Räter nicht ermittelt werden konnte, der in der Nacht vom 8. auf den 9. Oktober auf einen französischen Offizier einen Hebergang ausgeführt hatte. Die Stadtverwaltung hatte seinerzeit eine Belohnung von 1000 Mark auf die Ermittlung des Täters ausgesetzt.

Berlin, 21. Oktober.
 Der Gewerkschaftsbund deutscher Eisenbahnen richtet an die Reichsregierung unter dem 18. Oktober folgende Kundgebung:

„Die Eisenbahnbeamtenarbeit erhebt schärfsten Einspruch gegen das terroristische Verhalten derjenigen Arbeiter, welche am 13. Oktober mit Gewalttätigkeiten gegen Beamte der Eisenbahndirektion Frankfurt vorgegangen sind. Sie fordert ebenfalls scharfste Demoralisierung der Verwaltung, aber auf dem Wege der Verhandlung und Verständigung; sie mißbilligt alle Gewaltakte und verlangt Maßnahmen zum Schutz der Beamten bei Ausübung des Dienstes.“

Belagerungszustand in Scharmalkaden

(Frankfurt a. M., 21. Oktober.)

Die Richtbekräftigung des Anhaltischen Regiments zum Landrat für den Kreis Scharmalkaden und das Erscheinen des Reichstagsabgeordneten Schuber als Landratsstellvertreter hatte, wie seinerzeit gemeldet, in Scharmalkaden zu einer Straßendemonstration geführt. Schuber und andere Beamte wurden mißhandelt, ein französisches Waffentager zerstört. Zur Wiederherstellung der Ordnung rückte ein Reichswehrbataillon in Scharmalkaden ein. Zwei Redakteure der Volksstimme wurden wegen Landfriedensbruchs verhaftet. Die Arbeiterfront proklamiert den Generalstreik und fordert die Zurückziehung der Reichswehrtruppen und Entlassung der Verhafteten. Da die Verhandlungen zu keinem Ergebnis führten, wurde der Belagerungszustand über Scharmalkaden verhängt.

Deutsch-Ostafrika

(Wien, 21. Oktober.)

Genau heute meldet, daß die belagerte Kenia, deren Gouverneur für den Teil Deutsch-Ostafrikas ernannt wurde, der Belgien zur Verwaltung zugesprochen worden ist, Belgien werde die Eingeborenen unter Anerkennung der lokalen Institutionen sich selbst verwalten lassen und nur Residenten unterstehen. In die letztere für Usambara und Usukuma ernannt worden.

Der verschärfte Kriegszustand über Litauen

(Von unserem h. S. Sonderberichterstatter.)

Bern, 21. Oktober.
 Das litauische Reichsblatt meldet, daß das litauische Kriegsministerium über ganz Litauen den verschärfsten Kriegszustand verhängt hat. Der litauische Staatsrat in Kovno wurde einberufen.

Aus den deutsch-polnischen Verhandlungen

(Von unserem h. S. Sonderberichterstatter.)

Berlin, 21. Oktober.
 Zum Stand der deutsch-polnischen Verhandlungen wird in der „D. Allg. Ztg.“ u. a. mitgeteilt, daß bei der Behandlung der Beamtenfrage sich für die Regierung selbstverständlich die Forderung ergab, daß nicht nur für diejenigen Beamten, die in dem Gebiet verbleiben, von einer Vermögensliquidierung Abstand genommen wird, sondern, daß diese Gleichsetzung auch den anderen Beamten und der übrigen Bevölkerung zuteil werden müsse. Bisher sind die Polen beherzlicherweise auf die billigen deutschen Vorschläge nicht eingegangen, aber es bleibt noch kein Grund vorhanden, die Hoffnung endgültig aufzugeben. Einer Zugehörigkeit der evangelischen Kirche in Polen zur preussischen Landeskirche stehen die Polen mit einem gewissen Mißtrauen gegenüber. Es

ist jedoch anzunehmen, daß sich ihre Bedenken zerstreuen werden mit der vollkommenen Trennung von Staat und Kirche, wie sie in Preußen beabsichtigt ist.

Wie wir erfahren, geben die polnischen Wirtschaftsverhandlungen mit der polnischen Friedensmission sehr rasch voran, so daß mit dem formellen Abschluß eines wirtschaftlichen Abkommens in kürzester Zeit gerechnet werden kann. Der Einblick auf die wirtschaftlichen Verhältnisse in Polen besteht die feste Absicht, die Bestimmungen des Abkommens schon in diesen Tagen praktisch in Kraft treten zu lassen und mit der Durchführung gegenseitiger praktischer Hilfsmaßnahmen zu beginnen.

Disziplin und Baltikum

Aus militärischen Kreisen wird uns geschrieben: General v. d. Goltz weilt seit Freitag voriger Woche in Berlin, die seine Vernehmung im Kriegsministerium hat jetzt begonnen. Die Abregulierung des verurteilten Generals durch einen Regierungsdienst in Ostpreußen böses Blut gemacht, denn man hält ihn für unerschütterlich. Auch der Offizier hat das Recht, seine Meinung frei zu äußern. Die Anerkennung von Täuschheit und Lasterheit deutscher Truppen ist kein Vergehen gegen die Disziplin, und General v. d. Goltz wird nicht verstehen, seine Handlung zu rechtfertigen. Vor der Revolution konnte sich die Sozialdemokratie gar nicht genug tun, Angriffe auf die militärische Disziplin zu richten, die ihr als „Mißvergehen“ galt, der schließlich durch das Selbstbestimmungsrecht des freien Bürgers, nicht mehr in „des Königs“ Noth, noch aber in meist ohne schätzbaren Noth des revolutionären Soldaten zu stehen sei. Sie hat ihr „erreich“ — Und allen wurde die Mühseligkeit nicht genug, denn leben heißt: sich wehren. Nun das ging. Und solchen Zustand durfte niemand scheitern, ein jeder kommt, ein jeder sollte gehen, der Kleinste selbst, er galt für voll! — also bemerkte Wehrminister zum Saalage. Die Sozialdemokratie schimpft nun aber doch über den „Zustand“.

Jedoch aber nur infolge und informiert er ist nicht in den Kampf. Da sind nun etwa schätzende Soldaten, die sich vom Vaterlande vertrieben glücken, im Baltikum zum General Blücher, dem Führer der westpreussischen Arme, die gegen die Bolschewisten kämpft, übergegangen und werden von sozialistischen Regierungsbürokraten als Banditen und Räuber bestraft. Die Truppen verfechten sich auf ihr vordringlich, oder nur vermeintliches Recht, dessen juristische Einwandfreiheit hier nicht unterdrückt werden soll, jedenfalls aber wenigstens durch teilweise Meldung in Verbänden durch die Regierung zum mindesten einen gewissen Schein von Befähigung erfahren hatte. Unter dem feindlichen Druck erhielten die Soldaten die Befehl zum Abziehen aus Kurland und Livland. Er war sehr verständlich gehalten. Da die strikteste sanfter Hebergänge und der heute landesüblichen Verpredungen nicht verding, weil man ihnen nicht mehr trauf, so blieb denn doch als „ultima ratio“ wieder nur der raue Korporalton des Befehls übrig. Aber um einmal Disziplin und Autorität so gründlich unterminiert sind, wie es in Deutschland durch die Revolution geschah, da helfen Befehle sogar eines hohen Reichswehrministers nicht mehr. Nur sgarnd kommt ein Teil der zurückbehaltenen Truppen nach Hause, ein anderer sagt sich los und geht in fremde Dienste. Nun ist der Teufel los! Warde in der alten „Kadaverarmee“ ein Befehl nicht befolgt, so trat allerdings Bestrafung ein. Ein anderes neues vollständiges Mittel scheint leider auch bisher die Revolution nicht erdacht zu haben. Nur das Strafmittel scheint noch zu gelten. Früher gab es Arrest, Gefängnis, Zuchthaus. Heute in der etwas materielleren Zeit treten hierzu noch Straforten, die im alten Militärstrafgesetzbuch nicht vorgesehen waren und deren Anwendbarkeit vom Rechtsstandpunkt aus zweifelhaft erscheinen muß. Da werden Währungs- und Verbringungsgebühren gefordert, da soll vor allem der empfindlichste Teil des neuzeitlichen Soldaten, der Wagen, durch Zurückhaltung der Verbringungsgebühren getroffen werden. Da — man sieht — eine revolutionäre Regierung kann auch sehr „Dummkopf“ Truppen, die dem Wehrungsgebot folgen, durch letzteres Geschehens am Rückmarsch behindert werden, wenn sie doch bestraft. Was wunder — wenn die Verpflegung über die hungernden Truppen kommt, und wenn sie zunächst dahin gehen, wo sie Verpflegung erhalten. So sieht es in Wirklichkeit aus, was alles erklärt. Nun stehen die nackten Tatsachen, die sich hier so hart im Reume stoßen, denn das in etwas merkwürdigen Gegenstände zu den leicht beieinander mochnenden Gedanken, die die Sozialdemokratie noch vor kaum einem Jahre über militärische Disziplin und Militärstrafrecht hegte. Wenn zwei daselbe tun, so ist es nicht daselbe, aber Regieren und Kritikieren sind eben auch nicht daselbe. General v. d. Goltz wird es hoffentlich gelingen, das sogenannte „Mißvergehen“ unserer braven Truppen im Baltikum in das rechte Licht zu setzen und zu veranlassen, daß sich das Vaterland nicht mehr an ihnen verfühndet!

Saft unglaublich

Die meisten Deutschen hätten, wenn sie die deutsche Lage und die deutsche Zukunft nur einen Augenblick überdachten...

Während das ausgeprägte deutsche Volk an Verteidigungsmitteln den größten Mangel hat und selbst Kruppen im Grenzschutz nicht einmal mit dem Notdürftigsten ausgerüstet werden können, sind Juden dabei, Besitzungen und Ausfuhrbewilligungen aus deutschen Grenzgebieten in großer Menge über die Grenze nach Polen zu schaffen...

Angelaßt waren die Juden David Groß, Eugen Groß, Krawatzki und Jakobsch, sämtlich aus Strassburg in Westpreußen.

In großer Zahl bei ihnen einogegangene verächtliche Sendungen hatten dazu geführt, diese Juden im Stillen zu beobachten. Bei einer unerwartet vorgenommenen Hausdurchsuchung wurden u. a. 900 Unterhosen vorgefunden und beschlagnahmt.

Als Junge vor Gericht erschien der Jude S. Krenmann aus Neu-Zielon, Kreis Strassburg (Westpr.).

Die vier angeklagten Juden wurden daher wieder aus der Haft entlassen. Vor Gericht kam ferner zur Sprache, daß u. a. Tochter Pogonowitsch nach Polen geschickt werden. Zwei Eisenbahnwagen mit Tornieren konnten noch auf dem Bahnhof Strassburg i. Westpr. beschlagnahmt werden.

Die deutschen Truppen wird kriegsausreichten entgegen, den Polen, die gegen uns im Kampf in Höhe der Polen vertriehen werden.

Die Soldaten des Grenzschutzes zu Strassburg konnten wegen Mangel nur eine Decke erhalten, mit welcher sie sich nicht ausstatten. Und hier werden 600 Wolldecken über die Grenze zu den Polen gebracht!

Die Soldaten des Grenzschutzes hatten wegen Mangel zum Teil nur eine Unterhose erhalten können, zum Teil gar keine. Die Juden sind aber dabei, Unterhosen in Mengen nach Polen zu schaffen, und der Reichskommissar in Berlin erteilt die Bewilligung zur Ausfuhr von 5000 nach Polen!

Überall ist aber immer zu bedenken, daß diese Gerichtsverhandlung nur einen Einzelakt bildet, der nicht in entfernten erkennen läßt, welche Mengen Kleiderstücke und Ausfuhrbewilligungen zu den Polen vertriehen werden und wieviel Ausfuhr-Bewilligungen der Reichskommissar in Berlin erteilt.

Italiens Annäherung an Deutschland

(Von unserem ***-Sonderberichterstatter.)

Rom, 21. Oktober.

Der italienische Vertreter des „Berliner Tageblattes“ meldet, daß in Italien das Feuer der Beziehung gegen Deutschland in der letzten Zeit sehr lebhaft geworden sei...

Die halleischen Pfännerfamilien. Samuel Ritter, Sohn des Pfännerfeldes 1807 und Daniel's Jakob Ritter, wurde geboren am 16. Juni 1897...

Die halleischen Pfännerfamilien. Samuel Ritter, Sohn des Pfännerfeldes 1807 und Daniel's Jakob Ritter, wurde geboren am 16. Juni 1897...

Was Frankreich nicht leisten will, und an dem Italien teilhaben würde. Es sei kein Zufall, daß heute die Hände vieler Italiener wieder über die Alpen sich zum einstigen Freunde ausstrecken.

D'Annunzio wird energisch

Ein Dekret D'Annunzios verhängt über Rom den Kriegsstand und verbietet Spione sowie jedermann, die feindliche Gesinnungen gegen die Stadt Rom zu haben...

Der Wittwarr in Russland

Eigene Drahtmeldung der „S. S.“. „Der Times“ wird aus Ost-Asien berichtet, daß bolschewistische Kommunisten die großen Städte in Rußland in den Augen zu haben, um dort den Aufstand für die Sowjetrepublik vorzubereiten.

Der zweite Untersuchungsausschuss der parlamentarischen Untersuchungsausschüsse der Nationalversammlung...

Die Aufgaben des neuen Reichsverwaltungsministeriums

th. Eine Denkschrift über die Bildung eines Reichsverwaltungsministeriums ist dem Nationalparlament vorgelegt...

Der neue Ausschuss für das Reichsverwaltungsministerium hat die Zeit vom 1. Oktober 1919 bis zum 31. März 1920 für die Sammelberichterstattung...

Die Schaffung einer Wehrkammer. Der Wehrkammernschieß der Nationalversammlung hat eine Eingabe des Reichsausschusses der Wehrminister...

A Kurzerwähnen des Goethe-Nationalmuseums in Weimar. Der Leitung des Weimarer Goethehauses ist es, wie uns von untern dortigen Mitarbeiter geschrieben wird...

Schwierigkeiten festgestellt werden können und neues aufgedeckt. Es fanden sich Reste eines Getriebepfechers, der aus einem solchen Pfecher...

Ein Salva-Population in Böhmen. Wie das „Kölnische Volksblatt“ erzählt, werden die Reichsgerichte ein gerichtliches Volksfest...

Ein Neuzug von der Steinburg. Die Forschungsarbeiten auf der steinburgischen Befestigungsanlage Deutschlands, der Steinburg bei Mühlau...

Das künftige Reichsisenbahnnetz

Innsbruck, 21. Oktober. Die künftige Eisenbahn-Verwirklichung hat einen der größten Verkehrsgebiete der Welt darzustellen...

Die Aufgaben des neuen Reichsverwaltungsministeriums

th. Eine Denkschrift über die Bildung eines Reichsverwaltungsministeriums ist dem Nationalparlament vorgelegt...

Der neue Ausschuss für das Reichsverwaltungsministerium hat die Zeit vom 1. Oktober 1919 bis zum 31. März 1920 für die Sammelberichterstattung...

Die Schaffung einer Wehrkammer. Der Wehrkammernschieß der Nationalversammlung hat eine Eingabe des Reichsausschusses der Wehrminister...

A Kurzerwähnen des Goethe-Nationalmuseums in Weimar. Der Leitung des Weimarer Goethehauses ist es, wie uns von untern dortigen Mitarbeiter geschrieben wird...

Schwierigkeiten festgestellt werden können und neues aufgedeckt. Es fanden sich Reste eines Getriebepfechers, der aus einem solchen Pfecher...

Ein Salva-Population in Böhmen. Wie das „Kölnische Volksblatt“ erzählt, werden die Reichsgerichte ein gerichtliches Volksfest...

Ein Neuzug von der Steinburg. Die Forschungsarbeiten auf der steinburgischen Befestigungsanlage Deutschlands, der Steinburg bei Mühlau...

Mozartsaal, Weidenplan 20
 Freitag, den 24. Oktober, abends 8 Uhr
Violin-Abend
 von
Max Menge.
 Am Klavier: Chorleiter **Karl Klauer.**
 Francesco Chabran: Sonata. Ramnath: Suite
 im alten Stil für Violine solo. Witte: Violin-
 konzert op. 18. Tschaiikowsky: Melodie. Aulin:
 Gavotte u. Musette. Glazunow: Meditation.
 d'Ambrosio: Mazurka op. 11.
 Karten Mk. 4.10, 3.10, 2.10, 1.55 in der
 Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan.**

Mozartsaal, Weidenplan 20.
 Sonnabend, den 25. Oktober, abends 8 Uhr
Robert KOTHE
 zur Laute: Die völlig neue 16. Giedlerfolge.
 Karten zu 4.10, 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 Mk. in der
 Hofmusikalienhandlung **Heinr. Hothan.**

Konzert-Direktion
 Siegfried Kummerl-Halle.

Saal der Loge zu den fünf Türmen
 21. Oktober - 10. November - 24. November 1919,
 abends 7/8 Uhr
sämtliche
Beethoven-Sonaten,
 gespielt von
Paul Schramm und Prof. Gust. Havemann.
 Dauerkarte für sämtl. Abende einischl. 8 Abende Mk. 7.80 Steuer.

Thalassäle, Dienstag, den 28. Oktober 1919,
 abends 8 Uhr
Richard Wagner-Abend.
Lilli Hafgren-Waag
 Kammer Sänger **Fritz Vogelstrom**
 Am Klavier: **Hermann Büchel.**

Mozartsaal, Freitag, den 31. Oktober 1919,
 abends 7/8 Uhr
 Heiteres und Nachdenkliches aus eigenen Werken
 von
„Karlichen“ der „Jugend“
 (Karl Ettlinger).
 Karten zu sämtl. Veranstaltungen zu Mk. 5.10, 4.10,
 3.10, 2.10 in der Hofmusikalienhandlung **H. Hothan.**

Loge zu den fünf Türmen (Albrechtstr.)
 Morgen (Mittwoch), abends 7/8 Uhr
Klavierabend
 von
Alfred Hoehn,
 Träger des Rubinstalpreises.
 Blüthnerflügel: Vertr. B. Döll.
 Eintrittskarten zu Mk. 4.10, 3.10, 2.10 und 1.55
 in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch**
 und an der Abendkasse.

Robert Franz-Singakademie E. V.
 Montag, den 27. Oktober 1919,
 nachmittags 4/5 Uhr
 im Hauptgebäude der Universität
 2 Treppen, Auditorium 13
außerordentl. Hauptversammlung.
 Tagesordnung:
 Vornahme der durch die veränderten
 Orchesterverhältnisse gebotenen Satzungs-
 änderungen.
 Halle a. S., den 20. Oktober 1919.
 Geh. Ober-Reg.-Rat **Dr. Meyer,**
 Vorsitzender.

Wratzke u. Steiger, Hofflieferanten.
 Juwelen Gold Silber.
 Poststr. 9, 10.

Geld-Lotterie
 für die Lehrerversammlung
 10000 Goldgew. her ohne Abz. d. St.
200000
75000
30000
 Empf. u. verk. auch a. Nachn.
 Lose a. M. 3.60 (für Porto) 1.50
H. Mühlheim Hfg. Bankhaus
 Hamburg, Neuer Jungfernstieg 1
 bitte rechtzeitige Bestellung!

Tapeten
 in großer Auswahl.
Walter Sommer,
 Gelbgr. 32, Tel. 3862.

Heilquellen des Bades Neu-Ragoecy.
 Flaschenversand für Hauskuren. Aerztlich empfohlen bei:
Ella-Quelle Katarrhen des Rachens, Kehlkopfs und der Bronchien, auch
Carolus-Quelle chron. Nerven- und Darmkatarrhen,
Augustus-Quelle chron. Verstopfung, Leber- und Mildeleide, chron. Katarrhen
 der Gebärmutter, Tuben und Eileiters, Exsudate des
 Bauch- und Brusthohls, Hautkrankheiten, z. B. Furunkel, Urticaria
 usw., allgemeine Stoffwechselerkrankungen, Gicht
 (Rheum. Diathese), Diabetes, Soporulose, Falschsch,
 chron. Gelenkrheumatismus und dessen Folgen bei jugend-
 lichen Personen (Herzleiden, Chorea, Neurosen), Rheumatis
 usw.
Die für die betreffenden Erkrankungen in Frage kommenden
Brunnen sind an den Flaschenetiketten angegeben.
Julius-Quelle, erstklassiges Tafelwasser von außer
 ordentlich erfrischender Wirkung.
Brunnen-Verwaltung Bad Neu-Ragoecy b. Halle a. S.
 Telefon: Amt Salzünde Nr. 23 (und Halle Nr. 6728).
 Niederlage in Halle a. S.: G. Förste, Streiberstr. 15. Tel. Nr. 2611.

Angebot!
Spelzszimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
 in einfacher bis ganz
 reicher Ausführung.
 Reichhaltigste Auswahl!
Möbelfabrik
Albert Martick Nachf.
 Inh. Richard Ziemer,
 Halle a. S., Alter Markt 2.

Alpakka-Ebbestecke
 naturpoliert und in bester
 Verbilligung.
Edmesser u. Gabeln,
 la. vernickelte und mit
 schwarzen Holzst., sowie
Aluminium-Ebbestecke
 empfiehlt billigt
Alfred Otto,
 Lerchenfeldstr. 3 II.

Barfett
 liefert, repariert
 - reinigt - bohrt -
Sönemann
 Bauhof 1. Tel. 3631.
 - Serviert von
 echtem Polnervodka
 zu regulären Preisen.

Pianos
 und Flügel,
 großes Lager, neue
 und gebrauchte,
 darunter Perzina,
 Blüthner usw.,
 prima Friedensware.
H. Lüders,
 Mittelstraße 9/10.
 Älteste Handlung
 am Platze.
 Akauf alter Pianos.

Speisezimmer
Herrenzimmer
Schlafzimmer
Küchen
 und
 einzelne Möbel jeder
 Art
 empfiehlt in grosser Auswahl
G. Schaible
 Möbelfabrik,
 Gr. Märkerstrasse 26
 am Ratskeller.

Bund Deutsch. Architekten
 (Einheitsverband der freien Architekturen).
Einladung.
 Alle Mitglieder des B. D. A. der D. F. A. und
 der D. A., sowie alle selbständigen, freischaffenden
 Architekten, deren beruflichen Eigenschaften dazu
 geeignet sind, die Ständesorganisation nach
 jeder Richtung hin zu festigen, werden zu der
 konstituierenden Versammlung des Bezirkes Prov.
 Sachsen, ohne den Regierungsbezirk Erfurt, Anhalt
 und benachbarte Teile Brandenburgs
 auf **Sonnabend, den 25. Oktober 1919,**
 nachm. 2 Uhr nach Halle a. S.
Hotel Kaiser Wilhelm, Bernburgerstr. Nr. 12/13
 eingeladen. Vorherige Anmeldung, erbeten an Bruno
 Föhre, Halle a. S., Ludwig-Wuchererstr. Nr. 75.
 Der vorbereitende Ausschuss:
Fr. Kallmeyer,
 Arch., B. D. A., Reg.-Baumstr., Arch., B. D. A.,
A. Leinbrock,
 Arch., B. D. A.,
G. Weiff,
 Arch., B. D. A.

Haltlescher Radfahrverein „Gut Weg“, E. V.
 Freitag, den 24. Oktober, abends 8/9 Uhr
General-Versammlung
 im Würzburger Bürgerbau, Kellerstrasse 10c.
 Tagesordnung:
 1. Genehmigung der Jahresrechnung, Entlastung des
 Vorstandes.
 2. Ernennung zweier Rechnungsprüfer für das
 laufende Geschäftsjahr.
 3. Sonstiges Geschäftliches. **Der Vorstand.**

Einladung
 zur Provinzialversammlung der Freunde der
 Positivien Union in Sachsen u. Anhalt in Halle E.
 am **Wittwoch, den 22. Oktober d. J.**
 im „Zit. Hof“, Ritalofstr. 9/11 vorm. 11 Uhr.
 Tagesordnung:
 1. Morgenandacht, 2. Tagesordnung,
 3. Begrüßung durch den Vorliegenden,
 4. Wahlen,
 5. Gegenwartsstände und Zukunftsfragen unserer evan-
 gelischen Kirche: Konf.-Stat. Halle,
 6. Wünsche und Mitträge.
Der Vorstand.

Naumann- Nähmaschinen
 Alleinverkauf bei
H. Schöning
 Gr. Steinstr. 69.
 Geogr. 1887. Fernruf 2027.

Für Reparatur landw. Maschinen sowie
Brunnenbohrungen
 und dazu erforderliche Pumpen empfiehlt sich
Paul Kohl, Masch.-Fabrik,
Niemberg, Bez. Halle a. S.
 Dasselbst sofort neue Drillmaschinen zu
 konkurrenzlos billigen Preisen, da Vorjahresbezug.

Walhalla-Operetten-Theater.
 Abends 7/8 Uhr.
Grosser Erfolg!
Eine Walzernacht
 Operett. - Besetzt in 3 Akten von
Rudolf Gailer.
 Kasse 10 - 1/2 u. 4 - 6.

Edelweiss
Damen-Blusen
 fauft man preiswert
 bei
H. Schnee Nachf.,
 Gr. Steinstraße 84.

Zug-Lampen
 für Elektrisch.
G. Brose,
 Gr. Sandberg 8,
 Deitzscheser Str. 75.

Ein großer Vorrat
englischer
Zigaretten
 - bekannte Marken - an-
 geboten, jeder Zigaretten-
 verpackt u. mit P-Schokolade,
 per Mühe von 20 Stk. 245 an
 Sandarbei-Warten 20 Stk.
 Versand unter Packungsm.
Ludwig Berger,
 Waiua.

Apollo-Theater.
 Heute Dienstag
 Erstaufführung
Die Tugendfreundin
 Operette von Hans Forstner
 Musik von Otto Gatz.
 Waldorf - Max Willens a. d.
 Herlen - Hans Forstner.
 Heile - M. M. Heim.
 Operett. - Besetzt in 3 Akten.

Stadt-Theater.
 Mittwoch 22. Okt.
 Anfang 7/8, Ende 10 Uhr
Die Rutschbahn
 Donnerstag:
 Prem. 10 Uhr.

Gebr. Berthman
 Werkstätten
 für Wohnungskunst
 Halle a. d. S.,
 Große Steinstraße 79a
Elegante
Herrenzimmer

Für Amts- u. Gemeindeversteher
Hauslisten
 zu beziehen durch
Otto Thiele,
 Buch- und Kunstdruckerei,
 Verlag der Deutschen Zeitung.

Die dem Handelsmann **Franz Wernicke**
 Böhlins erteilte Ausweisurkunde zum Betreiben des
 Viehhandels ist diesem vorläufig entzogen worden
 Angeht es für sie verloren gegangen.
 Die Karte wird für ungültig erklärt. Wer mit
 Handel treibt, hat Karte dementsprechende Einlage
 zu leisten.
Magdeburg, den 18. Oktober 1919.
Viehhandels-Verband Provinz Sachsen

Hypotheken-Kapital
 in jeder Höhe auf gute I. Hypotheken hiesiger
 Wohn- und Geschäftshäuser etc. bis 90%
 der Taxe, 10 Jahre fest (auch mit Amortisations-
 plan) habe ich für sofort oder später unter günstigen
 Bedingungen auszuweisen.
M. Oberlaender, Bank-Commission.
 Altk Promenade 6, Tel. 119

Dänischer Kautabak
 aus garant. überreifen Tabaken, Friedens-
 zeulende Rauchschmelzen.
 1 Stange 1.25 Mk., 100 Stangen 90 Mk., 10 Probier-
 packen gegen Einlieferung von 12 Mk. portofrei.
 Bestellungen nehmen liefen 65 Mk. mehr.
Albert Freudentheil, Weiffelberg (Kohlitz)

Von der Reise zurück.
San.-Rat Dr. Herzfeld.

Statt besonderer Anzeige.
 Heute vormittag 11 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Krankenlager
 unsere liebe Mutter
Frau Ww. Louise Schultz
 geb. Beyer
 im 65. Lebensjahre. In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen:
Frau Ww. Margarete Gottschalk geb. Schultz
Ernst Vogel u. Frau Elise geb. Schultz
Adolf Gottschalk u. Frau Frieda geb. Schultz
Otto Schultz u. Frau Gertrud geb. Honig
 und 8 Enkelkinder.
 Halle, Advokatenweg 5, den 20. Oktober 1919.
 Die Beerdigung findet am Freitag nachm. 8 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.

Heute früh 4 1/2 Uhr verschied unerwartet
 unsere liebe und sorgsame Mutter, Schwieger
 und Grossmutter
Frau Agnes Koch
 geb. Salzmann
 im 78. Lebensjahre.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Max Koch.
 Zöberitz, Gorzig, Peisson, Halle
 und Sandersdorf, den 20. Oktober 1919.
 Beerdigung findet am Donnerstag, den
 23. d. Mts., nachmittags 4 Uhr von Zöberitz
 aus statt.

Der
 Befragung
 H. G. M.
 Heiliger
 Delagun

Halle und Umgebung

Halle, 21. Oktober.

Aus dem Rathausaale

Die öffentliche Sitzung im Stadtsaale betrafte sich im allgemeinen in wichtigeren Dingen, als es der Städte Rat in anderen Städten gewöhnlich ist. Die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes wurde durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen.

Zwei Todesurteile

Schönauer Urtheil.
In der Sitzung am 20. Oktober unter dem Vorsitz des Landgerichtspräsidenten Dr. Niemann über den Fall des Raubmordes an dem Goldarbeiter Karl Schlegel aus Bitterfeld. Als Täter wurden angeklagt der 1892 geborene Schlegel, Karl Schlegel und der 1895 geborene Schulmeister Carl Grabowski.

Die Wahrungsmittelversorgung in Halle

— Wahrungsmittel. Auf Grund der Bundesratsverordnung vom 25. Sept. 1919 wird der Verkauf von Wahrungsmitteln wie folgt geregelt: Der Verkauf beginnt am Mittwoch, dem 22. Oktober. Für jede Person eines Haushaltes kann 1/4 Pfund abgegeben werden. Der Verkaufspreis für ein Pfund beträgt 130 Pf. Die Käufer sind verpflichtet, die benötigten Wahrungsmittel einzukaufen. Bei Verkäufen in größeren Mengen sind die Käufer verpflichtet, die benötigten Wahrungsmittel einzukaufen. Bei Verkäufen in größeren Mengen sind die Käufer verpflichtet, die benötigten Wahrungsmittel einzukaufen.

Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen.

Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen.

Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen.

Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen.

Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen.

Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen.

Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen.

Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen.

Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen.

Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen.

Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen.

Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen.

Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen.

Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen.

Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen.

Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen.

Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen.

Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen. Die Angelegenheiten des Rathes wurden durch die Besprechung der Angelegenheiten des Rathes in anderer Weise unterbrochen.



